

Protokoll **FIH**-Sitzung 16.06.2011

Teilnehmer:

Maikel Boller

Hans-Uwe Kolle

Willy Laaser

Klaus Müller

Jörn Pimsl

Martin Potthast (Sprecher, Protokoll)

Thomas Ullmann

Birger Wolter

Marcus Wulff

Tagungsort :

Wappenhof

Restaurant Dubrovnik

Borgfelder Straße 16

20537 Hamburg

1. *HFF* (*Martin*)

Martin überreicht *Willy* 10 und *Jörn* 5 Exemplare des *HFF* gegen eine Spende von 10 bzw. 5 €

2. Termine (*Willy*)

Willy gibt bekannt, dass am **21. Juli** in Halle 13 das nächste Treffen des **BNVH (Bündnis NahVerkehr Hamburg)** stattfinden soll.

3. Aufzüge und sanitäre Anlagen (*Martin*, *Willy*, *Hans-Uwe*)

Martin bemängelt die Ausführung der jüngst bei der Hamburger **S**-Bahn verbauten Aufzüge. Es handelt sich dabei um Landwehr, Ohlsdorf und Veddel. Hier sind mit viel Aufwand Aufzüge eingebaut worden, welche jedoch nur eine Tür haben. Für eine vernünftige Abwicklung des Verkehrs und die Barrierefreiheit sind jedoch Aufzüge mit Türen an beiden Enden erforderlich (sogenannte **Durchlader**). In extremen Situationen könnten natürlich auch Aufzüge verwendet werden, die zwei Türen im 90°-Winkel angeordnet haben oder eintürige Aufzüge, die so gestaltet sind, dass man Rollstühle und Fahrräder in ihnen drehen kann. Solche Aufzüge befinden sich in Dammtor. Bei den jedoch jüngst verbauten Aufzügen in Veddel, Landwehr und Ohlsdorf handelt es sich um normale Aufzüge mit jedoch nur einer Tür, so dass Fahrräder, Kinderwagen und Rollstuhlfahrer „kopfmachen“ müssen, also rückwärts rausfahren oder vorher rückwärts reinfahren. Das ist nicht nur unbequem, sondern verzögert auch den Verkehrsfluss. In allen Stationen wäre durch eine andere Anordnung der Aufzüge oder einen anderen Standort (Landwehr und Veddel am jeweils anderen Ausgang) **Durchlader leicht zu realisieren** gewesen.

Willy und *Hans-Uwe* bemängeln die Kostenpflichtigkeit der WC-Anlage im Bahnhof Harburg (1€). Begründung seitens der **DB**: Sie sei nicht Toilette der Nation.

Ebenso kritisiert wird, dass WC-Anlagen nachts und am Wochenende nicht geöffnet sind.

4. HVV-Zukunftsforum (*Martin*, *Hans-Uwe*)

Hans-Uwe, *Klaus* und *Martin* berichten kurz vom **HVV**-Zukunftsforum.

5. Tarif (*Hans-Uwe, Birger*)

Hans-Uwe möchte für das Allgemeine **HVV**-Abonnement (also Vollzahlerkarten) einen Zusatznutzen einführen (Punkte sammeln u.ä. analog zu bahn.comfort). Dieses ist auch im **HVV**-Zukunftsforum so besprochen und als Vorschlag herausgearbeitet worden.

Willy schlägt vor ähnlich dem Schnellbus auch für **Eilzüge** (**RE, ME, Schlex, NOB, ...**) einen Zuschlag einzuführen, um mehr Kurzstreckenverkehr auf die **S**-Bahn zu verlagern. *Birger* lehnt dieses ab, weil es sinnvoll sei, an einen einheitlichen Tarif für alle Verkehrsmittel festzuhalten. *Martin* sieht das auch so und schlägt vor, Eilzüge nur an Stationen halten zu lassen, wo auch der zustieg erwünscht sei, also an den **S**-Bahn-Endstationen, an **Abzweigstationen** (Harburg, Buxtehude) und im **Zentrum** (Hauptbahnhof).

Martin regt an, nach **Lauenburg** die **Schnellbuslinie 31** durch die **Eilbuslinie 38 (E38)** zu ersetzen, um auch nach Lauenburg eine schnelle und tariflich günstige Verbindung zu haben. Zwar müsste dafür in Bergedorf von der Bahn in den Bus bzw. umgekehrt einmal umgestiegen werden, aber der **Schnellbuszuschlag** entfiere. Derzeit ist eine zuschlagsfreie Verbindung ohne tariflichen Umweg über **Ring D** nur mit einem **zusätzlichen Umsteigen in Geesthacht** möglich, deren Anschluss nicht gesichert ist (→ bis zu einer Stunde Wartezeit in **Geesthacht**).

6. **S**-Bahn (*Martin, Willy*)

Willy plädiert noch einmal für eine Gleichstrom **S**-Bahn auf der **S4**. *Martin* stimmt ihm zu, da somit eine hinreichende Trennung von **S**-Bahn und übrigen Bahnverkehr sichergestellt wird. (Keine Fehlnutzung der **S**-Bahntrassen von anderen Zügen aus ökonomischen Gründen, wie Umleitung der Fernzüge via **S**-Bahntrasse wegen Bauarbeiten an Fernbahngleisen, bei gleichzeitiger Einschränkung des **S**-Bahnangebotes). *Birger* macht sich für die **Zweissystem-S-Bahn** stark, weil er zum einen die Möglichkeit sieht zunächst ohne separate **S**-Bahngleise die **S4** einzuführen. (Damit könnte die **S**-Bahn nur die **Entlastung des Hauptbahnhofes** bewirken und die **Anbindung der Stationen der Ahrensburger Strecke an die City-S-Bahn** bewirken. Eine **deutliche Taktverdichtung** bzw. **Entlastung der Lübecker Strecke** wäre damit jedoch noch nicht machbar.) Ebenso meint er, man müsse sich überlegen, wohin die **S4** dann im Westen fahren soll. Hier liebäugelt er mit der **Express-S-Bahn** nach **Elmshorn (Itzehoe /- Wrist)**, welche nur mit **Oberleitung** realisierbar ist (**Zweissystemzüge erforderlich**).

Willy sieht bei *Birgers* Version Probleme auf uns zukommen. Er befürchtet, dass Provisorien länger halten, als vorgesehen. *Martin* schlägt vor die **S4** bei der Gleichstromvariante im Westen nach **Pinneberg** zu schicken und der **S3**, welche bereits mit **Zweissystemzügen** fährt, den vorgesehenen **Express-Abschnitt** nach **Elmshorn** zu übertragen. Ebenfalls sagt er, dass auch bei einer **Entscheidung für den Ausbau der Gleichstrom-S-Bahn** es in Hamburg auf **absehbare Zeit Zweissystem-Züge** geben wird, allein schon wegen der **S**-Bahn nach **Stade**.

Für die Strecke nach **Büchen** wird eine Verlängerung der **S21** als **Zwei-System-S-Bahn** abgelehnt.

Grund: **zulange Fahrzeit** und **betrieblich problematisch** (**Eingleisigkeit Wohltorf – Aumühle** und **Mischverkehr**) Stattdessen sollte die **R20** ausschließlich auf **RE** umgestellt, verstärkt werden und vernünftig mit der **S**-Bahn verknüpft werden.